

Blick vom Kirchturm

An aerial photograph of a town with a prominent church tower in the center. The tower is tall and has a clock face. The surrounding area is filled with houses and buildings with red-tiled roofs. The church tower is the central focus of the image.

Gemeindebrief der
Evangelischen
Kirchengemeinde Eichstetten

Ausgabe 134 - Erntedank 2018

Wie viel ist genug?

**Gemeindeausflug
nach Basel**

**Vorstellung
der nachgewählten
Kirchengemeinderätinnen**

**Neuer Kirchendiener
zur Vertretung**

**Unsere zwei neuen
Organisten stellen sich vor**

**Neuer Chorleiter von
Kirchen- und Kinderchören**

**Liegenschaftsprojekt der
evangelischen Kirchengemeinde
Eichstetten 2018 – 2020**

Begegnungen und Termine 2018 / 2019

- 21.10.** Erntedankgottesdienst in der Kirche mit dem Musikverein
18.00 Uhr: Orgelkonzert mit Lyrik zu Herbst und Erntedank
- 04.11.** Festgottesdienst zum Reformationsgedenken mit dem Kirchenchor
18.00 Uhr: Gemeindeversammlung im Ev. Gemeindehaus
- 11.11.** Familiengottesdienst zu St. Martin
- 12. – 21.11.** Friedensdekade mit abendlichem Friedensgebet um 19.00 Uhr
- 15.11.** 20.00 Uhr: Vortrag mit Theodor Ziegler zur Friedensethik, Ev. Gemeindehaus
- 18.11.** Gottesdienst zum Friedenssonntag
- 21.11.** Buß- und Betttag
10.30 Uhr: Gottesdienst im Schwanenhof
19.00 Uhr: Abendgottesdienst mit Abendmahl
- 25.11.** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken
18.00 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst für Verstorbene mit der Hospizgruppe, Kath. Kirche St. Jakobus
- 02.12.** 1. Advent – GOTTesdienst ERLEBEN mit Taufen und Beisammensein im Anschluss
15.00 Uhr Adventsnachmittag in der Festhalle
- 24.12.** 16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical
18.00 Uhr: Christvesper – Es spielt der Musikverein.
22.00 Uhr: Christmette
- 25.12.** Gottesdienst mit Abendmahl – Es singt der Kirchenchor.
- 26.12.** Gottesdienst zum zweiten Christtag
- 31.12.** 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl im Anschluss
- 01.01.2019** 10.15 Uhr Neujahrsgottesdienst
- 06.01.2019** Gottesdienst zu Epiphania / Fest der Erscheinung des Herrn

Impressum:

Redaktion: Irene Haßler, Gabi Wiedemann, Andreas Fischer, Werner Rinklin

Layout+Druck: Dietmar Schleier

ViSdP: Irene Haßler

Auflage: 1400 Stück

Bankverbindung: Volksbank Breisgau-Nord eG, IBAN: DE82 6809 2000 0010 1066 99 BIC: GENODE61EMM

Stichwort: Blick vom Kirchturm

Telefon: 07663/1251

Mail: Kirchengemeinde.Eichstetten@t-online.de und Irene.Hassler.Eichstetten@t-online.de

Aktuelles und weitere Informationen zu unserer Gemeinde und zu unserem Gemeindeleben sind auch auf unserer Homepage zu lesen: www.ekie.de

Facebook: Kirche.Eichstetten

Titelbild: Eichstetten-Foto von Marcus Willig, aufgenommen im Herbst 2016

Wie viel ist genug?

„Es braucht eigentlich nur ganz wenig, um zufrieden zu sein.

Wie dumm, dass wir gerade dieses Wenige oft nicht haben.“

Mit einem Augenzwinkern nimmt dieser Satz unser menschliches Empfinden auf, das uns oft genug suggeriert, wir hätten nicht genug.

Was brauchen Sie denn, um zufrieden zu sein? Was tut Ihnen gut?

Das Erntedank-Fest lehrt uns, mit dem zufrieden zu sein, was wir haben. Und es zeigt uns, was wir alles an guten Gaben haben. Im Gottesdienst zum Erntedank werden wir daran erinnert, wem wir diese Gaben verdanken: Gott, der Schöpfer aller guten Gaben, lässt ganz vielfältige Früchte wachsen, er begabt ganz unterschiedliche Menschen in der Hege und Pflege, im Backen und Errichten dessen, was wir tagtäglich benötigen.

„Kinder, habt ihr je Mangel gelitten?“, fragt Jesus seine Jünger (Lukas 22,35). Und sie erkennen: „Nein, wir haben keinen Mangel gelitten.“ Auch ich komme zu dieser Erkenntnis. Mag sein, dass es mitunter ein wenig eng war. Dass am Ende des Geldes noch so viel Monat übrig war. Aber dennoch: Ich hatte immer ein Dach über dem Kopf, immer liebe Menschen um mich, und immer genug zu essen – man wird ja auch von Kartoffeln satt.

Was macht uns zufrieden? Wie können wir Menschen gut leben?

Als Kind habe ich den Kanon kennengelernt: „Froh zu sein, bedarf es wenig, doch wer froh ist, der ist König.“ Später empfand ich diesen einfachen Kanon als langweilig und nichtssagend. Doch heute denke ich: Da steckt eine tiefe Wahrheit drin.

Worum geht es in unserem Leben? Geht es ums Haben – oder nicht viel mehr ums Sein? Sind Menschen, die mehr haben, von sich aus schon zufriedener?

Und wie verhält es sich mit unserer (Lebens-)Zeit: Reicht es, wenn wir „Zeit haben“? Gehört es nicht vielmehr unabdingbar dazu, dass wir in der Zeit „ganz da sind“? Ja, das erfüllt mich besonders, das macht mich dankbar: Sein, einfach nur da sein, mich selbst spüren und mit anderen im Kontakt sein – das ist es, was Leben schön macht. Da kann ich aufleben. Und wenn ich so lebe, dann nehme ich auch wahr, was mir alles gut tut, was Gott mir an Gutem in mein Leben legt und welche Vielfalt an Gaben mein Leben bereichern.

Ich brauche gar nicht immer mehr. Ich möchte nicht haben, sondern sein. Ich möchte dankbar sein und zufrieden sein. Und darauf vertrauen, dass es immer einen Weg gibt, den ich gehen kann, und dass Gott für mich sorgt.

Wie Jesus uns in der Bergpredigt ermutigt: Nehmt euch ein Beispiel an den Lilien auf dem Feld und an den Vögeln: Sie säen nicht, sie ernten nicht, und unser himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel

mehr wert? Um wieviel mehr wird Gott euer gedenken, ihr Kleingläubigen! Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit. Das andere wird euch von selbst zufallen. (vgl. Matthäus 6,25-34)

Irene Haßler

Editorial

In diesem Blick vom Kirchturm lesen Sie, wie unser Liegenschaftsausschuss sich etabliert und sich in die Argumente im Zusammenhang mit unserem Gemeindehaus einarbeitet. Sie erfahren von Menschen, die sich neu für unsere Kirchengemeinde engagieren: Die drei nachgewählten und im Januar dieses Jahres neu eingeführten Kirchengemeinderätinnen stellen sich Ihnen mit jeweils einem kleinen Porträt vor. Ebenso Kirchendiener und Kirchenmusiker, die Ende September in ihr Amt eingeführt wurden.

Sie lesen über unseren diesjährigen Gemeindeausflug – und was wir für nächstes Jahr planen: Eine mehrtägige Gemeindefahrt nach Herrnhut bei Görlitz zum Stammsitz der Herrnhuter Brüdergemeine sowie unseren jährlichen Gemeindeausflug nach Königsfeld, einer Tochtergemeinde der Herrnhuter Brüdergemeine.

Sie erhalten einen Überblick über Taufen, Trauungen und Beerdigungen – und wir verraten Ihnen, wer dieses Jahr zu den Konfirmanden dazugehört.

Mit dem allen wissen wir uns in der Nachfolge Jesu Christi und bemühen wir uns, seine Liebe und Gottes Güte zu bezeugen und miteinander und für unsere Mitmenschen zu leben. Gott segne Sie und Ihre Lieben!

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Irene Haßler

Unser Gemeindeausflug nach Basel am 29. Juli 2018

Um 7 Uhr 30 starteten wir mit 32 Personen unsere Fahrt nach Basel. Hauptprogramm punkt unseres Ausflugs war diesmal ein Besuch der



Basler Mission. Um halb zehn Uhr wurden wir dort von der stellvertretenden Direktorin, Pfarrerin Magdalena Zimmermann,

empfangen. Zunächst im schattigen großen Außengelände des stattlichen Hauses, dann im Vortragssaal, erhielten wir eine Fülle von interessanten, teils bewegenden Informationen über die Geschichte der über 200 Jahre alten Missionsgesellschaft. Seit 1945 spielt der Begriff der Partnerschaft für die Mission in der Welt der unabhängig geworden-

nen früheren Kolonien eine entscheidende Rolle. Nur auf Einladung einheimischer Kirchen, die ihre Arbeit selbst verantworten, versucht die Basler Mission heute Zeugnis und Dienst mitzugestalten. Unsere europäische Lebensweise darf nicht (mehr) als die allein christliche angesehen werden. Unter dem Namen MISSION 21 setzt das Missionswerk Basel Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Dazu arbeiten über 70 Partnerkirchen und -organisationen zusammen. Darunter befindet sich auch das EMS – Evangelisches Missionswerk in Solidarität. Wir erfuhren, dass zu Beginn des Missionswerks bis zu 80 % der Missionare aus Württemberg stammten.



Nach dem Mittagessen im angeschlossenen Restaurant des Bildungszentrums fuhren wir für Kaffee und Kuchen weiter zum Landhaus Ettenbühl (Hertingen – Bad Bollingen). Hier gab es Gelegenheit, den Garten-Park mit der wunderschönen Rosen-Anlage zu besichtigen. Die Heimfahrt unterbrachen wir noch für einen Besuch der Kirche in Blansin-

gen mit ihren ungewöhnlichen Fresken. Um 17h45 trafen wir wieder in Eichstetten ein, früh genug, um den Abendgottesdienst zum Thema „Lebe, liebe, lache“ mit dem beeindruckenden Lied „Bestandsaufnahme“ von Julia Engelmann und weiteren besonderen Texten und Liedern um 19 Uhr noch besuchen zu können.

Andreas Fischer



Ankündigung: 4-Tage-Reise nach Herrnhut vom 20. bis 23. Juni 2019

Die evangelische Kirchengemeinde Eichstetten plant eine Gruppenreise nach Herrnhut, dem Ursprungsort der „Losungen“, der Herrnhuter Sterne und der Heimat Zinzendorfs. Ihm ist es zu verdanken, dass die aus Böhmen vertriebenen „Böhmischen Brüder“ nach den Hussitenkriegen eine Heimstatt als Exulanten fanden. Herrnhut ist der Gründungsort der Brüdergemeine: „unter der Obhut des HERRN“. Weltweit umfasst die Freikirche heute über 1 Million Mitglieder. Die englische Bezeichnung lautet Moravian Church.

Der tschechische Theologe, Philosoph und Pädagoge Johan Amos Comenius bzw. Jan Amos Komenský, so sein bürgerlicher Name, war überzeugt von der menschlichen Bildungsfähigkeit und

von der grenzenlosen Fassungskraft des Geistes. Comenius entwickelte die erste systematisch aufgebaute Pädagogik der Neuzeit auf der Basis der Muttersprache und entwarf das erste Bilderbuch für Kinder. Er war einer der ersten Pfarrer der Brüder-Unität in Böhmen.

Wir werden untergebracht sein im KOMENSKY-Gäste- und Tagungshaus der Brüder-Unität, Comeniusstr. 8, 02747 Herrnhut.

Auf dem Programm:

- ▣ Ortsführung mit Besuch der Ausstellung „Von Herrnhut in die Welt“
- ▣ Besuch des Gottesdienstes im Kirchsaal und des Gottesackers
- ▣ Besuch der Herrnhuter Sterne-Manufaktur
- ▣ Besuch im Zinzendorf-Schloss Berthelsburg
- ▣ Tagesausflug zum Kloster St. Marienthal und nach Görlitz
- ▣ Gebetssingstunde und Predigtversammlung nach Art der Brüdergemeinde

Leistungen: Fahrt mit 3 Übernachtungen und Vollpension incl. Kaffeetrinken, Eintritte, Vorträge, Führungen

Preis: pro Person 189,- € im DZ, 229,- € im Einzelzimmer; plus Fahrtkosten mit Fa. Binninger, Vörstetten: ca. 100,- € pro Person.

Die Fahrt kann stattfinden, wenn sich dazu 30 Personen bis Anfang März 2019 im ev. Pfarramt Eichstetten angemeldet haben. Mitreisende aus

umliegenden Gemeinden sind willkommen. Diese Zahl kann jedoch aus Platzgründen im Gästehaus nur gering überschritten werden.

Weitere Informationen auf der Internetseite

<https://www.komensky.de/en/gemeindenreisen>

Andreas Fischer

Ankündigung: Gemeindeausflug Königsfeld am 4. August 2019

Das Ziel unseres nächsten Gemeindeausflugs lautet: Königsfeld im Schwarzwald

Termin: 4. August 2019, mit unserem bewährten Busunternehmer Florian Läufer.



Die Brüdergemeinde Königsfeld wurde 1806 gegründet und geht auf die Brüdergemeinde Herrnhut zurück. Wir werden an dem Tag den Gottesdienst im weißen Kirchensaal besuchen und Informationen zur Geschichte und zum heutigen Leben der Brüder-Gemeine erhalten. Das Antependium der Brüdergemei-

ne trägt die lateinische Umschrift Vicit Agnus Noster – Eum Sequamur (Unser Lamm hat gesiegt – ihm lasst uns folgen.)

Weitere Ziele des Tages sind der „Gottesacker“ und das Albert-Schweizer-Haus (Museum) in Königsfeld sowie das alte Kirchlein in Buchenberg, einem Ortsteil von Königsfeld in 5 km Entfernung.

Die Internetseite der Brüdergemeinde:
<https://koenigsfeld.evava.de/>

Andreas Fischer

Vorstellung der nachgewählten Kirchengemeinderätinnen

Liebe Eichstetter / innen,
in diesem Blick vom Kirchturm
haben wir drei „Neuen“ im
Kirchengemeinderat die Chance,
uns kurz vorzustellen.

Mein Name ist
**Sabine Lange-
Schöchlin.**

Falls Sie / Ihr mit
mir zusammen
Geburtstag fei-
ern wollt: Gebo-
ren bin ich am
26.12.1967 in
Braunschweig.



Dieser Herkunftsort erklärt meine
Liebe zur hochdeutschen Sprache,
wenn ich auch mit der Zeit des Ale-
mannischen zumindest im Verste-

hen mächtig bin. Sprechen darf ich
es nicht. Meine drei Kaiserstühler
Kinder Moritz, Paula und Magnus
und mein Mann Armin sagen, es höre
sich immer unecht an.

1990 kam ich zum Pharmazie-
Studium nach Freiburg. Seit 2005
arbeite ich in eigener Apotheke am
Siegesdenkmal in Freiburg.

Auf der Suche nach einem Wohnort
für unsere wachsende Familie hatten
Armin und ich das Glück, 2001 in
Eichstetten, dem Heimatort meines
„Schwiegergroßvaters“ Wilhelm
Hiss, einen Bauplatz kaufen zu dür-
fen.

Also beschlossen wir, uns auch in
Eichstetten trauen zu lassen, und
verbanden dies mit der Tauffeier von
Moritz, unserem ältesten Sohn. Im
Herbst 2002 zogen wir zu dritt in
unser neu gebautes Haus ein. 2003
kam unsere Tochter Paula zur Welt
und 2005 schloss sich Sohn Magnus
an. Auch mit diesen beiden Kindern
feierten wir die Taufe in unserer Kir-
che.

2015 entdeckte ich durch das Projekt
„Weihnachtsoratorium“ den Kirchen-
chor, in dem ich seither im Alt mitsin-
ge. Das im Rückblick noch überwälti-
gender erscheinende Projekt, alle
Kantaten des Weihnachtsoratoriums
von J.S. Bach in Eichstetten zur Weih-
nachtszeit gemeinsam mit anderen
Chören der Region und mit Musikern
des Freiburger Barock Orchesters
aufzuführen, war für mich der Grund,
in diesem kleinen, aber sehr feinen
Chor zu singen.

Nun, nach bereits zwei durchlebten
Konfirmationen, einigen sehr

ansprechenden Elternabenden, die die Konfirmandenzeit als begleitende Mutter für mich sehr bereichert haben, und dadurch wachsender Nähe zu den beteiligten Menschen, wurde im November 2017 die Frage an mich herangetragen, ob ich mir eine Mitarbeit im Kirchengemeinderat vorstellen könne.

Menschen, die etwas bewegen wollen, braucht es ja überall. Und viel zu viel zu tun haben ja auch irgendwie alle in der Mitte des Lebens,

Ich habe mich bereiterklärt mitzuwirken. Seit Januar 2018 stehe ich mit in der Verantwortung für die Geschicke unserer Gemeinde, für die Neugestaltung, den Neubau unseres Gemeindehauses, für die Weiterentwicklung unseres Lebens in der Gemeinde miteinander.

Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie Themen haben, die in unseren Gremien besprochen werden sollen, wenn Sie Wünsche haben, Anregungen und Verbesserungsideen.

Ich freue mich auf viele fruchtbare Begegnungen.

Ihre und Eure

Sabine Lange-Schöchlin



Mein Name ist **Helga Kunkel.**

Ich bin 51 Jahre alt und habe 3 Kinder im Alter von 21, 18 und 17 Jahren.

Aufgewachsen bin ich in dem kleinen Dorf

Schwarme südlich von Bremen in Niedersachsen.

Von Beruf bin ich Gärtnerin, genauer Staudengärtnerin. Nebenberuflich habe ich ein Wirtschaftsstudium absolviert und 2013 mit dem Bachelor abgeschlossen. Heute arbeite ich beim Beratungsdienst Endverkauf Südbaden.

Während meiner Wanderjahre Anfang 1992 bin ich das erste Mal zum Arbeiten nach Eichstetten gekommen. Eigentlich wollte ich nur ein halbes Jahr in dieser wunderschönen Gegend bleiben. Aber auch wenn es mich danach noch mal in die Welt nach Amerika und auf die Meisterschule nach Hannover gezogen hat, bin ich immer wieder zurückgekehrt, um 1997 mit der Geburt meines ersten Sohnes Jan hier sesshaft zu werden.

Mein Verhältnis zur Kirche und zum Glauben war lange Zeit zwiegespalten.

Als Kind war ich ein aktives Mitglied bei uns in der Gemeinde, als Jugendliche und junge Erwachsene habe ich mich später viel mit dem Für und Wider des Glaubens auseinandergesetzt. Politische Entscheidungen innerhalb der Kirche haben mich



immer wieder an der Institution zweifeln lassen. Das Zweifeln führte aber zu einer innerlichen Auseinandersetzung, die auch eine Bindung herbeiführte.

Meine beiden jüngeren Kinder Leonore und Moritz habe ich hier in Eichstetten taufen lassen. Bei der Taufe von Leonore habe ich das erste Mal eine tiefere Bindung zu unserer Kirche erfahren dürfen. Alle drei Kinder wurden später in der Gemeinde konfirmiert.

Heute freue ich mich, mich aktiv in das Gemeindeleben einbringen zu können. Die Mitarbeit im Kirchengemeinderat ist zu einer wertvollen Bereicherung in meinem Leben geworden.

Ihre Helga Kunkel

Mein Name ist **Petra Weishaar**.

Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn, der jetzt 17 Jahre alt ist. Von Beruf bin ich Gärtnerin mit Fach-

richtung Gemüsebau. Mein Mann Manfred und ich bewirtschaften einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Gemüse- und Weinbau.

Seit dem Jahr 2002 bin ich im Landfrauenverein hier in Eichstetten aktiv.

Durch die Konfirmandenzeit unseres Sohnes und die Elternabende als begleitende Mutter fühlte ich mich angesprochen. In der Zeit habe ich das Abendgottesdienst-Team ken-



nengelernt und arbeite seit 3 Jahren mit.

Als die Anfrage im November 2017 kam, ob ich mich im Kirchengemeinderat engagieren möchte, habe ich mich bereit erklärt, dort mitzuwirken. Falls Ihnen ein Thema "auf der Seele brennt", bitte sagen Sie es uns.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche.

Ihre Petra Weishaar

Neuer Kirchendiener zur Vertretung

Mein Name ist **Michael Sellke**. Seit zwei Jahren wohne ich nun bereits



im schönen Ort Eichstetten am Kaiserstuhl.

Davor lebte ich im Norden, für geografisch Interessierte: Im Bereich der Flüsse Agger, Sieg und Bröl im Regierungsbezirk Köln in Nordrhein-westfalen.

Im Dorf Wahlscheid aufgewachsen, absolvierte ich nach der Volksschule das Gymnasium in Siegburg. Für das Diplom-Studium der Vermessung ging ich dann nach Bonn.

Nach langer Zeit im Bereich Vermessung und Finanzen half ich mehrere Jahre Menschen, die in finanzielle und damit auch andere Not geraten

waren. Eine befriedigende, aber auch sehr anstrengende Tätigkeit. Nach einer drastischen privaten Veränderung schwebte mir viel Licht und Sonne vor. Ich fragte mich: Wo finde ich das? Freiburg und auch Waldkirch kannte ich von kurzen Aufenthalten, den Schwarzwald sowieso. Aber der Kaiserstuhl war mir noch neu. Hier in Eichstetten fühle ich mich wohl und habe mich schon gut eingelebt.

Bei jeder Gelegenheit genieße ich Gottes Natur, erkunde die engere und weitere Umgebung. Ich erlebe das Wachstum mit und spüre die Sorgen der Winzer und Landwirte.

Es ist mir eine Ehre, dem Ruf von Pfarrerin Irene Hassler zu folgen und im stellvertretenden Dienst in der schönen Kirche in Eichstetten das entgegengebrachte Vertrauen im Kirchendienst zurückzugeben.

in Eichstetten. Ich bin seit 2016 regelmäßig in Gottesdiensten zu hören; mittlerweile spiele ich ca. zwei Gottesdienste im Monat in der Eichstetter Kirche sowie vertretungsweise auch in Nachbargemeinden. Seit dem Frühjahr 2018 bin ich Vorstudent an der Hochschule für Kirchenmusik der Landeskirche Baden in Heidelberg und freue mich nun, in Festanstellung in meiner Heimatgemeinde die Gottesdienste begleiten zu können.

Mein Name ist **Bernd Harbeck**. Ab 1. Januar 2019 bin ich der dritte im



Team der Organisten an der Eichstetter Kirche.

Im Hauptberuf Professor für Theologie an der Evangelischen Hochschule Freiburg, habe ich lange Zeit in Westfalen und im Rheinland Orgel gespielt und auch Chöre geleitet. Klavier und Sologesang sind mit der Zeit wichtiger für mich geworden, und durch den Kontakt zu Kantoren und Komponisten habe ich mich intensiv mit Neuer Musik befassen können und auch die historische Aufführungspraxis erlernt. Seit gut 3 Jahren lebe ich in Freiburg und habe seither als Tournee-Organist viele

Unsere zwei neuen Organisten stellen sich vor

Mein Name ist **Samuel Schmitt**.

Ich bin 21 Jahre alt. Nachdem ich seit meinem 6. Lebensjahr Klavierunterricht hatte, entdeckte ich in meiner Konfirmationszeit die Orgel für mich als Instrument und war von 2012 bis 2018 Orgelschüler von Moritz Herzog hier



Gemeinden und Orgeln bei Vertretungen besucht. Ich freue mich, nun in Eichstetten kontinuierlich mitarbeiten zu können in Ihrer musikinteressierten Gemeinde und an Ihrer historischen Schäfer-Orgel. Wenn Sie mit mir im Gottesdienst als Instrumentalistin oder Sänger zusammenwirken möchten, lade ich Sie ein, Kontakt mit mir aufzunehmen.

Bernd Harbeck -
berndharbeck@posteo.de

Neuer Chorleiter von Kirchen- und Kinderchören

Liebe Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Eichstetten, liebe Interessierte.

Mein Name ist **Fabian Kühn**. Als neuer Chorleiter des evangelischen Kirchenchores sowie der Kinderchöre freue ich mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Sängerinnen und Sängern!



Gemeinsam werden wir in diesem Schuljahr fünf Gottesdienste musikalisch mitgestalten. Neben dem Gottesdienst zum Reformationsgedenken am 04. November

singen wir 2018 ebenfalls am 1. Weihnachtsfeiertag, dem 25.12., im Gottesdienst. Für den Frühling 2019 gibt es über die Gottesdienste hinaus bereits Planungen für ein Mendelssohnprojekt, welches vom Kirchenchor in Kooperation mit dem Orchester der evangelischen Kirchengemeinde Kirchzarten gestaltet wird.

Der Kirchenchor und ich freuen uns sehr über neue Sängerinnen und Sänger! Da die Hemmschwelle, im Chor mitzusingen, manchmal sehr groß ist, möchte ich jeden Interessierten und jede Interessierte besonders einladen und ermutigen, ganz unverbindlich in einer unserer Proben mitzusingen. Der Kirchenchor probt immer dienstags von 19:45 bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchplatz 3.

Vor allem Männerstimmen sind sehr gesucht!

Ich freue mich sehr darauf, bald Ihre und Eure Bekanntschaft zu machen!

Bis dahin wünsche ich alles Gute und bis bald,

Euer Fabian Kühn



Taufen

Marvin Meier, Sohn von Matthias und Laura Meier, Hauptstraße. 115

Liam Elias Diez, Sohn von Bernd und Tanja Diez, Wiesenhofstraße 4

Till Bär, Sohn von Martin und Julia Bär, Altweg 59

Milan Höfflin, Sohn von Florian Höfflin und Claudia Hodapp, Hauptstraße 80

Marlene Rayers, Tochter von Benedikt und Lisa Rayers, Im Röthenbach 23

Marlene Isabella Reichenbach, Tochter von Frank und Lilia Reichenbach, Mozartstraße 8

Jette Herzog, Tochter von Moritz und Thabea Herzog, Freiburg

Melissa Schmidt, Tochter von Matthias und Julia Schmidt, Sonnenstraße 3

Thalia Inga Hiß, Tochter von Stephan und Heike Hiß, Hauptstraße 131

Lévi Luan Binder, Sohn von Daniel und Cornelia Binder, Haydnstraße

Trauungen

Bernd Diez, geb. Hempel und Tanja Diez, Wiesenhofstraße 5

Alexander Teles Morais und Julia Berger, Goethestraße 1

Oliver Karle und Justina Karle, geb. Boddien, 79694 Utzenfeld

Alexander Schneider und Sandra Schneider, geb. Iselin, Im Röthenbach 38

Christian Schmieder und Stephanie Schmieder, geb. Meier, Bötzingen
Richard Neuberger und Irina Neuberger, geb. Wassilenko, Geitzbachstraße 31

Lukas Schächtle und Kerstin Meier, Talstraße 2

Sascha Zorn und Jasmin Zorn, geb. Walz, Altweg 85

Benjamin Frisch, geb. Christmann und Sabrina Frisch, Bahlingen

Patrick Köber und Annika Krumm, Freiburg, ehemals Wiesenhofstr. 9

Fabian Reinke, geb. Trösch und Nicole Reinke, Burgtalstraße 7

Stefan Rinklin und Linda Kipper,
Bahlingen

Thorsten Schmidt ehemals
Bötzingstraße 1 und Annika
Ochsendorf, Bötzingen

Dietrich Wolf, Dillstraße 11

Robert Meier, Breitenweg 2

Karl Danzeisen, Altweg 71

Albert Hiß, Hauptstraße 142

Wilhelm Danzeisen, Marienstr. 13

Martha Fritz, Hebelstraße 24

Reinhold Bohlmann, Haydnstr. 10

Martha Jenne, Dorfgraben 9,
ehemals Altweg 51

Hartmut Danzeisen, Hauptstr. 124

Ilse Gemke, Bötzingstraße 17A

Beerdigungen

Erna Bär, Dorfgraben 9

Margarete Scharnowske,
Hauptstraße 71

Erwin Wagner, Bahlingen

Magdalena Müller, zuletzt
Bötzingen, ehemals Marienstraße 7

Unsere diesjährigen Konfirmanden mit Pfarrerin Irene Haßler



Fibia Borowski, Dillstraße 9a; Alexander Danzeisen, Hauptstraße 54; Melina Danzeisen, Altweg 39; Lisa Feser, Dorfgraben 12; Killian Heinrich, Im Längental 8a; Moritz Hiß, Hauptstraße 31; Tapio Holzleiter, Altweg 14; Hanna Kullmer, Hauptstraße 67; Sebastian Meier, Talstraße 2; Emilia Meier, Altweg 125; Hannah Möller, Altweg 120; Julia Richter, Bahnhofstraße 8; Pia Schill, Burgunderweg 14; Magnus Schöchlin, Im Hausgarten 4; Nathan Tschiggfrei, Goethestraße 21; Marius Uricher, Im Röthenbach 29; Nils Walter, Burgunderweg 18.

Liegenschaftsprojekt der evangelischen Kirchengemeinde Eichstetten 2018 – 2020

Wir möchten mit unserem ersten Bericht aus dem Liegenschaftsprojekt eine Übersicht geben, was sich seit der letzten Gemeindeversammlung weiterentwickelt hat.

Frühjahr 2018

Am 20. April 2018 hatte der vom Kirchengemeinderat zum Koordinator des Liegenschaftsprojekts bestellte Synodale Helmut Schöpflin zum Auftakttreffen der Projektmitglieder eingeladen:

Die Anwesenden waren Mitglieder des Kirchengemeinderats, der Kirchengemeinde und weitere kompetente Personen, die für ein solches Projekt nützlich sind. Sie waren im Vorfeld gefragt worden, ob sie ihre Fachkenntnisse einbringen würden.

Während des Treffens stellte Herr Schöpflin die im Vorfeld mit dem Kirchengemeinderat abgestimmte Struktur des Projekts für die Jahre 2018 bis 2020 vor.

GEBÄUDE – PERSONEN ZEITHORIZONT

Das Projekt wird – wie durch einen Beschluss der Landessynode vorgegeben – die Gebäude Kirche, Pfarr-

haus und Gemeindehaus in den Blick nehmen. Die Evangelische Landeskirche möchte mit ihrem landesweiten Projekt dazu beitragen, dass die Immobilien der Kirche auch zukünftig finanzierbar sind, damit wir unseren Aufgaben der Verkündigung und der Gemeindeförderung auch weiterhin in vollem Umfang nachkommen können.

Das Eichstetter Liegenschaftsprojekt setzt sich aus drei Teilprojekten (TP) zusammen, in denen arbeitsteilig auch die Mitglieder des Kirchengemeinderats kraft Amtes mitarbeiten:

- Dem TP „Öffentlichkeitsarbeit“ gehören zehn Personen an, deren Aufgabe es ist, über die Arbeit des Gesamtprojekts und über die der anderen Teilprojekte zu berichten.
- Dem TP „Finanzaspekte“ gehören sechs Personen an, die sich allgemein mit den Kosten der Liegenschaften, insbesondere aber mit der Finanzierung des Gemeindehaus-Vorhabens befassen.
- Dem TP „Bauliche Umsetzung“, in dem sechs Personen ihre Fachwissen einbringen.
- Darüber hinaus gibt es das „Projekt-Kernteam“. Dazu gehören die Pfarrerin, der Projektkoordinator, Vertreter*innen der Teilprojekte,

die Leiterin der Gemeindeversammlung sowie ein Vertreter der politischen Gemeinde und der Sprecher der Eichstetter Vereine.

Die zeitliche Planung der Arbeit des Liegenschafts-Projektes orientiert sich an den Aufgaben. Der vorgestellte Projektplan benennt Meilensteine von 2018 bis 2020.

Sommer 2018

Im Sommer haben sich die beiden Teilprojekte „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Finanzaspekte“ konstituiert, Informationen sondiert und erste Absprachen getroffen. Insbesondere wurden Aufgabenkataloge erstellt, Arbeitsweisen festgelegt und Zuständigkeiten verteilt.

Darüber hinaus wurden auf Einladung des Vereinssprechers Werner Müller Gespräche mit den Vereinsvorsitzenden geführt: Das Gemeindehaus wird gern von Vereinen genutzt, weil der Saal groß genug für Mitgliederversammlungen ist und weil es einen barrierefreien Zugang gibt.

Mit dem Verwaltungs- und Serviceamt (VSA) in Emmendingen als Partner in allen Verwaltungsfragen werden Gespräche geführt, um rechtliche und finanzielle Fragen zu klären.

Während des Mitarbeiterfests der evangelischen Kirchengemeinde im Juli konnten alle Engagierten als Beiräte der Gemeinde ihre Ideen ein-

bringen. Ein Stimmungsbild ergab die Bereitschaft der Anwesenden, das evangelische Gemeindehaus auch für Bedürfnisse des Dorfes zu öffnen.

Herbst 2018

Während des ganzen Jahres haben sich der Kirchengemeinderat und der Liegenschaftsausschuss bereits mit dem Projekt befasst. Von beiden Gremien gemeinsam geplant, findet am Sonntag, den 4. November 2018, um 18.00 Uhr, die nächste Gemeindeversammlung statt. Die Gemeinde wird über den aktuellen Stand des Projekts informiert. Die Gemeindeglieder sind eingeladen, weitere Anregungen vorzutragen.

Darüber hinaus hat das Teilprojekt „Öffentlichkeitsarbeit“ vereinbart, auch im Eichstetter Nachrichtenblatt, auf der Website www.ekie.de und in der Zeitung regelmäßig über den Fortschritt des Projekts zu berichten.

Für das Teilprojekt Öffentlichkeitsarbeit:

Irene Haßler, Andreas Fischer, Sabine Lange-Schöchlin, Johanna Meißner, Christa Rinklin, Werner Rinklin, Helga Kunkel, Doris Danzeisen.



